

kurz gemeldet

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

Sepa-Lastschrift bei den Genossen

Die Fiducia IT AG, Karlsruhe, hat zum 1. November 2009 die Projektarbeiten zur Sepa-Lastschrift abgeschlossen. Die Genossenschaftsbanken in ihrem Geschäftsgebiet sind über das Banksystem Agree mit der entsprechenden Anwendung ausgestattet, um am Sepa-Lastschriftverfahren teilnehmen zu können.

Das gilt aber auch für die übrigen Genossenschaftsbanken, wenngleich es von der GAD keine dementsprechende Meldung gibt. Wie der BVR mitteilt, bieten alle rund 1 200 Genossenschaftsbanken die Sepa-Lastschrift zum 1. November 2009 flächendeckend an.

Dem Bankenverband zufolge gilt dies auch für fast alle privaten Banken, die ihren Kunden Zahlungsverkehrsdienstleistungen anbieten. Europaweit führen rund 2 600 Banken zum Stichtag die Sepa-Lastschrift ein.

FGA Bank und BW-Bank mit neuen Auto-Karten

Die FGA Bank Germany GmbH und die BW-Bank bieten seit Oktober neue markenbezogene Visa-Karten für Fahrer der italienischen Automarken Alfa Romeo, Fiat, Lancia und Abarth an. Der Karten-



preis beträgt 28 Euro. Neukunden, die ihr Fahrzeug über die FGA Bank finanzieren, erhalten die Karte im ersten Jahr gebührenfrei. Ein Bonusprogramm gibt es ab einem Kartenumsatz von 2 000 Euro pro Jahr. Hier winken kostenlose Übernachtungen in Partnerhotels und der Wegfall des Auslandseinsatzentgelts in der Schweiz und Schweden. Für Kunden, die ihre Karte auch im Internet einsetzen wollen, bietet die BW-Bank die Karte mit dem Service „3D Secure/Verified by Visa“ an.

Speziell für die Bezahlung von Einkäufen und Rechnungen in den Vertragswerkstätten der konzerneigenen Niederlassungen soll in Kürze ein neues, mit einem Ratenkredit vergleichbares Kartenprodukt angeboten werden.

Amex bei der Haspa

Die Hamburger Sparkasse bietet ihren Private-Banking-Kunden seit Mitte September die Platinum-Karte von American Express an. Für American Express ist die Kooperation der Startpunkt für weitere Partnerschaften. Im Vertrieb von Premiumkarten über öffentlich-rechtliche Kreditinstitute sieht man für die Zukunft großes Potenzial.

Elavon wird Diners-Club-Acquirer

Der Kartendienstleister Elavon Inc., eine Tochter der U.S. Bancorp, hat das Diners-Club-Händlerportfolio der Citibank in Westeuropa mit insgesamt rund 75 000 Vertragspartnern erworben.

Darüber hinaus wird das Unternehmen gemäß einer Vereinbarung mit der zu Discover gehörenden Diners Club International Ltd. zum Acquirer für Diners Club. In diesem Rahmen wird Elavon künftig sowohl

die Verarbeitung und Abrechnung von Diners-Club-Transaktionen für Vertragspartner in Großbritannien, Irland, Frankreich, Benelux, Schweiz und Deutschland abwickeln als auch den mehrsprachigen Kundenservice übernehmen. Ziel ist eine Ausweitung des Akzeptanznetzes für Diners Club, insbesondere auch bei kleineren und mittleren Unternehmen.

Sparkassen-Card im Fußball-Design

Die Fans des Fußballvereins TSV 1860 München haben im Internet über eine Sonderausgabe der Sparkassen-Card im Fußballdesign abgestimmt, die die Stadtparkasse München herausgibt. Die Karte ist



seit Mitte Oktober verfügbar. Neukunden können zwischen Standard-Design und der Karte mit München- oder Fußballmotiv wählen. Bestandskunden können ihre Karte für neun Euro in eine der Motivkarten umtauschen.

Deutschland Card als Kreditkarte

Seit Mitte Oktober 2009 wird die Deutschland Card auch als Kreditkarte angeboten. Während Payback mit der BW-Bank auf Visa setzt, nutzt die Deutschland Card die Marke Mastercard. Emittent ist der Programmpartner Deutsche Bank. Für jede Zahlungstransaktion mit der Karte wird

dem Karteninhaber ein Bonuspunkt je drei Euro Umsatz gutgeschrieben. Der Kartenpreis beträgt ab dem zweiten Jahr 19,50 Euro. Bei der Payback-Visa-Karte sind es 25 Euro.

PCI-Zertifizierung für Händler

Mitte Oktober hat die Concardis GmbH, Frankfurt am Main, eine Internet-Plattform für den Sicherheitsstandard PCI-DSS freigeschaltet. Unter www.pciplatform.concardis.com können Händler gemäß den Vorgaben der Kartenorganisation ihre PCI-Compliance überprüfen und sich zertifizieren lassen. Für Fragen stehen Ansprechpartner telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

Bei der Wirecard AG, Grasbrunn, ist ein entsprechendes Serviceportal für die Acquiring-Kunden, unter der Internetadresse www.wirecardbank.com erreichbar.

First Data mit neuer Betrugsprävention für Maestro

Unter dem Namen „Risk-Shield“ hat First Data ein neues Betrugspräventionssystem für Maestro-Transaktionen in Betrieb genommen. Erster Anwender ist die Commerzbank. Bereits im Test habe sich nach wenigen Wochen gezeigt, dass sich der Betrug dadurch signifikant reduzieren lässt.

Cash-Ticket bei Brussels Airlines

In Zusammenarbeit mit der Paysafecard Group bietet Belgiens größte Fluggesellschaft Brussels Airlines Reisenden im Internet die Zahlung mit dem Prepaid-Voucher Cash-Ticket an.

Das Prepaid-Zahlungsmittel Cash-Ticket ist mit Guthaben von 10, 20, 50, 100 und 150 Euro derzeit bei rund 50 000 Verkaufsstellen europaweit erhältlich (in Deutschland beispielsweise bei Tankstel-

len, Lottoannahmestellen und Kiosken). Es enthält einen 16-stelligen PIN-Code, der bei der Online-Zahlung angegeben wird. Für die Zahlung größerer Beträge können bis zu zehn Cash-Tickets miteinander kombiniert werden.

Click & Buy rechnet für Nexway ab

Click & Buy ist als Internet-Bezahlsystem neuer Partner von Nexway, dem europäischen Marktführer für den digitalen Vertrieb von Software und Videospiele.

Royal Bank of Scotland vermarktet Giropay

Die Royal Bank of Scotland vermarktet seit September 2009 mit ihrem Payment-Dienst RBS World Pay auch das Online-Bezahlverfahren Giropay. Während die Integration von Giropay beim Anbieter bislang eine Kontoverbindung bei einem deutschen Kreditinstitut voraussetzte, ist dies bei der Anbindung über RBS World Pay nicht zwingend erforderlich. Die Umrechnung und Gutschrift in ausländischer Währung erfolgt automatisch. Die Giropay GmbH, Frankfurt am Main, kommt damit ihrem Ziel näher, das Online-Bezahlverfahren europaweit zu ermöglichen.

Mastercard kooperiert mit Accor Hospitality

Mastercard und Accor Hospitality haben im Oktober die Kooperation vereinbart. Damit können sich Mastercard-Inhaber unabhängig von der üblicherweise erforderlichen Mindestzahl von 30 Übernachtungen pro Jahr für das Treueprogramm registrieren und bei Übernachtungen in den weltweit 4 000 Accor-Hotels (Sofitel, Pullmann, M-Gallery, Novotel, Mercure, Suitehotel, Ibis, All Seasons Hotels, Accor Thalassa und Adagio) Treuepunkte sammeln. Neben den Punkten, die in Hotelgutscheine oder Vielflieger-Meilen ge-

tauscht werden können, locken auch eine Zimmergarantie, ein kostenloses Zimmer-Upgrade oder ein später Check-out bis 16 Uhr.

Für Inhaber von Mastercard Business, -Gold, -Platinum, -World und World Signia-Karten ist die Teilnahme am A|Club-Treueprogramm kostenlos.

Stephan Becker neuer Geschäftsführer bei First Data

Der frühere Pluscard-Geschäftsführer Stephan Becker ist seit September 2009 neuer Geschäftsführer von First Data Deutschland. Er verantwortet das Geschäft für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Jürgen Moll neuer Geschäftsführer bei DSV-Kartentochter EPC



Dr. Jürgen Moll ist seit 18. Oktober 2009 neuer Geschäftsführer bei der Electronic Payment Cards GmbH in Gmund am Tegernsee, einer auf Produktion und Versand von Zah-

lungskarten spezialisierten Tochter des Deutschen Sparkassenverlags. Moll folgt Dr. Wolfgang Simon, der zum 1. November in den Ruhestand getreten ist.

EPSM erweitert Vorstand

Klaus Frandsen von Nets in Dänemark ist zum zusätzlichen, vierten Vorstandsmitglied der European Payment Association EPSM gewählt worden, die sich als Interessensvertretung der Händler-orientierten Zahlungsdienstleister (Netzbetreiber, Acquirer, Internet-Payment-Provider) in Europa versteht. Für weitere zwei Jahre wiedergewählt wurden Nicolas Adolph von Intercard als Sprecher, Günther Wild (B+S) und Georg Riepe (Ages).